

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 03. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. September 2020)

zum Thema:

Friedrich-Engels-Straße – Steuerungsgruppe unter Federführung des Senats

und **Antwort** vom 22. Sept. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Sept. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24 823
vom 03. September 2020
über Friedrich-Engels-Straße – Steuerungsgruppe unter Federführung des Senats

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher den hierbei betroffenen Bezirk Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und übermittelt wurde. Die übermittelte Stellungnahme ist in die Beantwortung mit eingeflossen.

Frage 1:

In einem bei RTL am 30. August 2020 ausgestrahlten Interview antwortete der Bezirksstadtrat Vollrad Kuhn auf die Frage, ob die Friedrich-Engels-Straße (3. Bauabschnitt) im Jahr 2025 fertig sein würde: „Frühestens.“ – Wie sieht vor dem Hintergrund dieser Aussage ein realistischer Zeitplan oder wenigstens ein ungefährer Zeitplan für den Neubau aus?

Antwort zu 1:

Aufgrund der nicht einschätzbaren Dauer des Planverfahrens ist es nicht möglich, einen belastbaren Zeitplan bekannt zu geben. Gleichwohl ist die Einschätzung, die Straßenneubaumaßnahme könnte frühestens 2025 fertig gestellt sein, nicht unrealistisch.

Frage 2:

Inwiefern haben wir – ausgehend vom heutigen Datum – bei der Friedrich-Engels-Straße mit einer Maßnahmendauer von weiteren 10 bis 15 Jahren (also bis 2030 oder 2035) bis zur Baufertigstellung zu rechnen?

Antwort zu 2:

Mit einer Maßnahmendauer von weiteren 10 bis 15 Jahren ist nicht zu rechnen.

Frage 3:

Inwiefern beabsichtigt das Land, eine Steuerungsgruppe unter Federführung der Senatsverkehrsverwaltung einzurichten, der neben dem Senat auch der Bezirk, die BVG und die Wasserbetriebe angehören – und deren Zweck es ist, die Straßen-Neubaumaßnahmen im Pankower Norden zu koordinieren, die offenen Abstimmungsprozesse zwischen den Beteiligten und Straßen-Neubau insgesamt zu beschleunigen?

Antwort zu 3:

Land und Bezirk tauschen sich regelmäßig über anstehende größere Bauvorhaben aus. Zusätzliche separate Steuerungsrunden sind derzeit nicht beabsichtigt.

Berlin, den 22.09.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz